



IN THE FOREST

PROGRAMMHEFT



ZENTRALSCHWEIZER
JUGENDSINFONIEORCHESTER



Das ZJSO präsentiert

IN THE FOREST

Sehr geehrte Konzertbesucherin,
sehr geehrter Konzertbesucher

Herzlich willkommen!

Unter dem Titel «In the Forest» lädt das ZJSO heute Abend zu einer Reise in die Natur ein! Sie können sich auf sanft raschelnde Wälder, einen munteren Bach und das lustige Zusammensein der Leute auf dem Lande freuen, die von einem Sturm überrascht werden. Dazwischen erklingt ein virtuoses Intermezzo, gespielt von unserem ZJSO-eigenen Solisten Jon Flurin Buchli.

Eröffnet wird das Programm von «In the Forest», einer Tondichtung des litauischen Komponisten Mikolajus Ciurlionis. «Ich möchte eine Sinfonie aus dem Rauschen der Wellen, dem Rascheln des hundertjährigen Waldes, dem Schimmern der Sterne, unseren kleinen Liedern und meiner unendlichen Sehnsucht erschaffen.» Mit diesen Worten beschrieb er das Stück in einem Brief an seine Verlobte. Und fasst damit perfekt den Charakter des Werkes zusammen, welcher sich durch eine wunderschöne Mischung aus Klängen und Farben auszeichnet, die einen direkt in die Weite eines Waldes führen.

Die sanfte Waldesstimmung wird allerdings abrupt durchbrochen, wenn die ersten Töne des Trompetenkonzerts von Arutjunian erklingen. Gespielt von unserem Solisten Jon Flurin Buchli präsentiert sich das Stück energetisch und virtuos, unterbrochen von gefühlvollen und wunderschönen Melodien.

Mit dem Hauptwerk des Abends findet das ZJSO den Weg zurück in die Natur und begibt sich mit Beethovens «6. Sinfonie» – auch «Pastorale» genannt – auf einen Ausflug aufs Land. Neben Hirtengesängen und Vogel-lauten ist auch das Murmeln eines Baches zu hören und das heitere Beisammensein der Landsleute. Eine idyllische Klangkulisse, die vorübergehend vom Blitz und Donner eines vorbeiziehenden Sturmes durchbrochen wird, auf den sogleich wieder die Sonne folgt.

Doch der Ausflug in die Natur ist nicht das Einzige, was «In the Forest» ausmacht! Als Teil des Austauschs mit dem Felix Mendelssohn Jugendorchester MJO aus Hamburg, besucht uns das MJO in der Schweiz und spielt gemeinsam mit dem ZJSO ein Konzert im KKL. Freuen Sie sich also nicht nur auf naturinspirierte Musik, sondern auch auf die begeisterten Musizierenden des MJO.

Im Namen aller Musizierenden sowie des Teams und des ZJSOconnect wünschen wir Ihnen einen wundervollen Konzertabend!

Charlotte Röttger, Präsidentin ZJSO
Izabelė Jankauskaitė, Dirigentin ZJSO
Omar Barone, Künstlerisches Betriebsbüro ZJSO
Markus Güdel, Co-Projektleitung
Roman Rieder, Co-Projektleitung

IN THE FOREST

Konzertprogramm

KKL | 6. März 2023

Gemeinschaftskonzert mit dem
Felix Mendelsohn Jugendorchester MJO Hamburg

In the Forest

Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875 - 1911)

Konzert für Trompete und Orchester

Alexander Arutjunjan (1920 - 2012)

Solist: Jon Flurin Buchli

25' Pause

Romeo & Julia, Fantasie Ouvertüre

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840 - 1893)

Ruy Blas

Felix Mendelsohn (1809 - 1847)



THEATER CASINO ZUG | 10. März 2023

THEATER ALTENDORF URI | 11. März 2023

In the Forest

Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875 - 1911)

Konzert für Trompete und Orchester

Alexander Arutjunjan (1920 - 2012)

Solist: Jon Flurin Buchli

25' Pause

6. Sinfonie, op. 68 Pastorale

Ludwig van Beethoven (1770 - 1827)

Felix Mendelsohn Jugendorchester MJO Hamburg

Der Verein

Felix Mendelssohn Jugendorchester

Das Felix Mendelssohn Jugendorchester (MJO) gehört mit über 100 Mitgliedern im Alter zwischen 12 und 27 Jahren zu den größten Jugendsinfonieorchestern in Deutschland. Seit seiner Gründung im Jahr 1973 durch Rainer Holdhoff konnte das Orchester in Konzertsälen wie dem Mozarteum Salzburg, der Halle aux Grains in Toulouse oder dem Dvořák- und Smetana Saal in Prag ein nationales und internationales Publikum begeistern. Im Januar 2017 hatte das Orchester die Ehre, als erstes Jugendensemble im Großen Saal der neu eröffneten Elbphilharmonie zu spielen. Im selben Jahr erhielt das MJO zudem den Europäischen Nachwuchsortchesterpreis.

Namhafte Dirigenten wie Christoph von Dohnányi, Kent Nagano, Sir Jeffrey Tate, Ion Marin, Guy Braunstein, John Axelrod, Robert Trevino und Eivind Gullberg Jensen probten bereits mit dem Felix Mendelssohn Jugendorchester, das seit der Spielzeit 2013/2014 Patenorchester der Symphoniker Hamburg ist. Künstlerischer Leiter ist seit 2003 Prof. Clemens Malich. Nach langjähriger Zusammenarbeit ist das Felix Mendelssohn Jugendorchester seit 2013 in der Trägerschaft der gemeinnützigen Musikinitiative The Young ClassX.

2023 feiert das Orchester gleich drei große Jubiläen: 50 Jahre Bestehen des Orchesters, 20 Jahre musikalische Leitung durch Prof. Clemens Malich und 10 Jahre Trägerschaft durch The Young ClassX e.V.

The Young ClassX

The Young ClassX lässt Kinder und Jugendliche Musik erleben. Von Beginn an wächst das 2010 von der Otto Group und dem Ensemble Salut Salon initiierte Musikförderprogramm stetig und ist inzwischen aus der Hamburger Kultur- und Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Über 30.000 Kinder und Jugendliche sind durch The Young ClassX bisher durch Musik berührt worden. Ob hörend, singend oder spielend – immer aber spielerisch. Und weil Musik ansteckend ist, hat die Initiative mittlerweile auch in Karlsruhe und Dresden einen festen Platz.

In vier Modulen können sich die Kinder und Jugendlichen ab Klasse fünf ausprobieren; gemeinsam mit vielen anderen im Chor an ihrer Schule, im Instrumentalunterricht, auf einer Fahrt im MusikMobil oder in einem der vier Orchester der Mendelssohn Orchesterfamilie.

Im The Young ClassX Instrumentalensemble, Fanny Mendelssohn Jugendorchester, Felix Mendelssohn Jugendorchester oder Moses Mendelssohn Kammerorchester erhalten über 150 Kinder und Jugendliche aus Hamburg und Umgebung die Möglichkeit, in Gemeinschaft zu musizieren. Dabei geht es um weit mehr als unvergessliche Bühnenerlebnisse. Die Kinder und Jugendlichen lernen vor allem, was es heißt, über sich selbst hinauszuwachsen, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und sich gegenseitig zu unterstützen. Ganz nebenbei entstehen dabei Freundschaften, die weder lokale noch geistige Grenzen kennen. Raus aus dem Viertel, rein ins Herz.

Der Orchesteraustausch wird von der Deutschen Orchester-Stiftung gefördert.



www.mjo-jugendorchester.de

**THE
YOUNG
CLASSX**

Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester

Der Verein

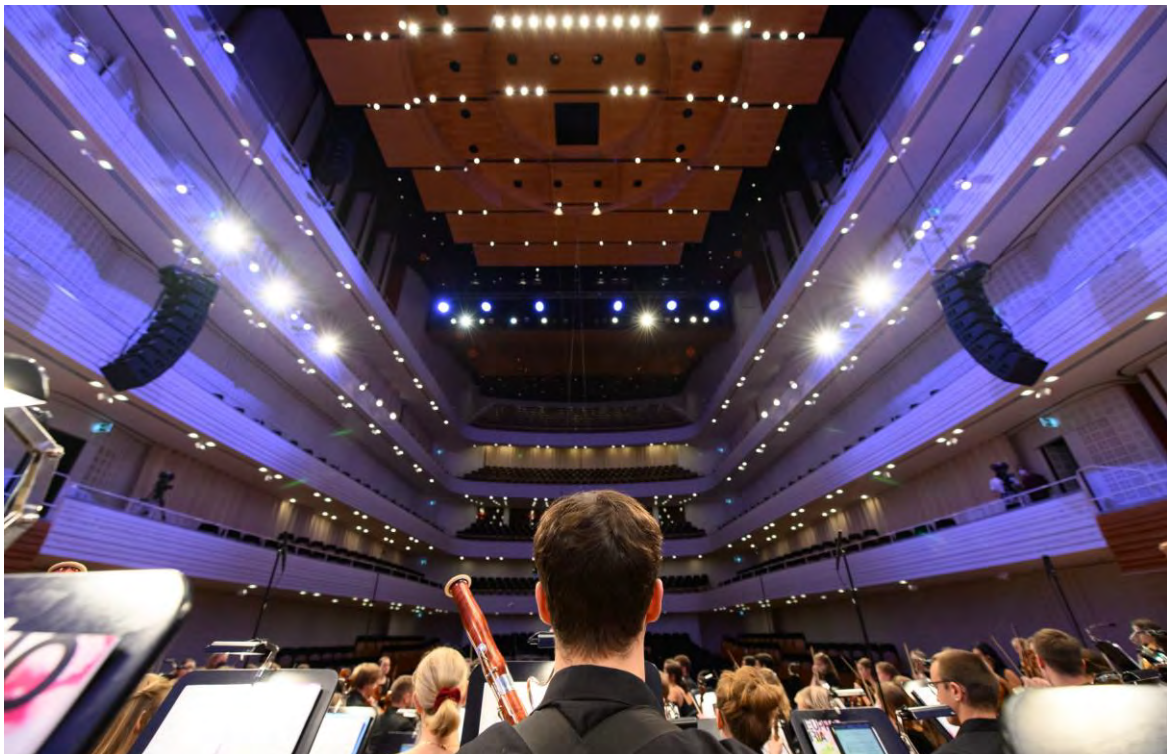
Mit dem Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester ZJSO entstand im Frühling 2012 auf Initiative von Joseph Sieber und Markus Güdel die erste kantonsübergreifende sinfonische Förderplattform für begeisterte junge Orchestermusiker:innen der Region. In Zusammenarbeit mit renommierten Berufsmusiker:innen und verschiedenen Bildungs-/Kulturinstitutionen (u.a. Lucerne Festival, Luzerner Theater) realisierte das ZJSO bisher rund 30 individuelle Projekte mit gesamthaft mehr als 1000 jungen Beteiligten und über 30'000 Zuschauer:innen in der Schweiz und dem nahen Ausland. Dabei engagieren sich die jungen Musizierenden nicht nur im Probenprozess, sondern auch in der Organisation: mit jährlich hunderten Stunden ehrenamtlicher Arbeit im Projektteam, bei ZJSOconnect oder in der Musikkommission prägen sie die Identität des Orchesters und dessen Tätigkeitsprogramm.

Diese jugendliche Perspektive in Verbindung mit professionellen Ansprüchen sowie der offene und ambitionierte Umgang mit verschiedensten künstlerischen Herausforderungen und neuartigen Konzertformaten ist unser Förderschwerpunkt. Er repräsentiert das Bedürfnis der jungen Generation nach Alternativen zur klassischen Orchestertradition und der Erschliessung neuer kultureller Möglichkeiten. So pflegt das ZJSO nebst dem klassischen Kernrepertoire einen ständigen Brückenschlag zu anderen Musikstilen, Aufführungskonzepten und Kunstformen. Daraus entstanden beispielsweise Zusammenarbeiten mit der Rapperin und Beatbox-Vizeweltmeisterin Steff la Cheffe, der Familienband Oesch's die Dritten oder dem belgischen DJ Grazz, spezielle Produktionen mit live-Visualisierung, Lichtgestaltung und choreografischen Elementen oder Formate für Schulklassen sowie Musiktheaterproduktionen und Studio-Aufnahmen. Das ZJSO arbeitet regelmässig mit jungen Dirigent:innen, Komponist:innen und Solisten:innen zusammen – auch in diesem Bereich ist uns die Nachwuchsförderung und Innovation von jungen Künstler:innen sehr wichtig.

In diesem Sinne leistet das ZJSO – gefördert und unterstützt durch die Zentralschweizer Kantone und Stiftungen – eine grosse Jugendkultur- und Talentförderung, vernetzt Kulturschaffende und Musizierende aus dem In- und Ausland, fördert künstlerische Offenheit, Vielseitigkeit und Hingabe für eine gemeinsame Sache und sorgt für frischen Wind in der hiesigen Kulturlandschaft.

www.zjsso.ch





Mikalojus Konstantinas Ciurlionis

In The Forest

Ouvertüre

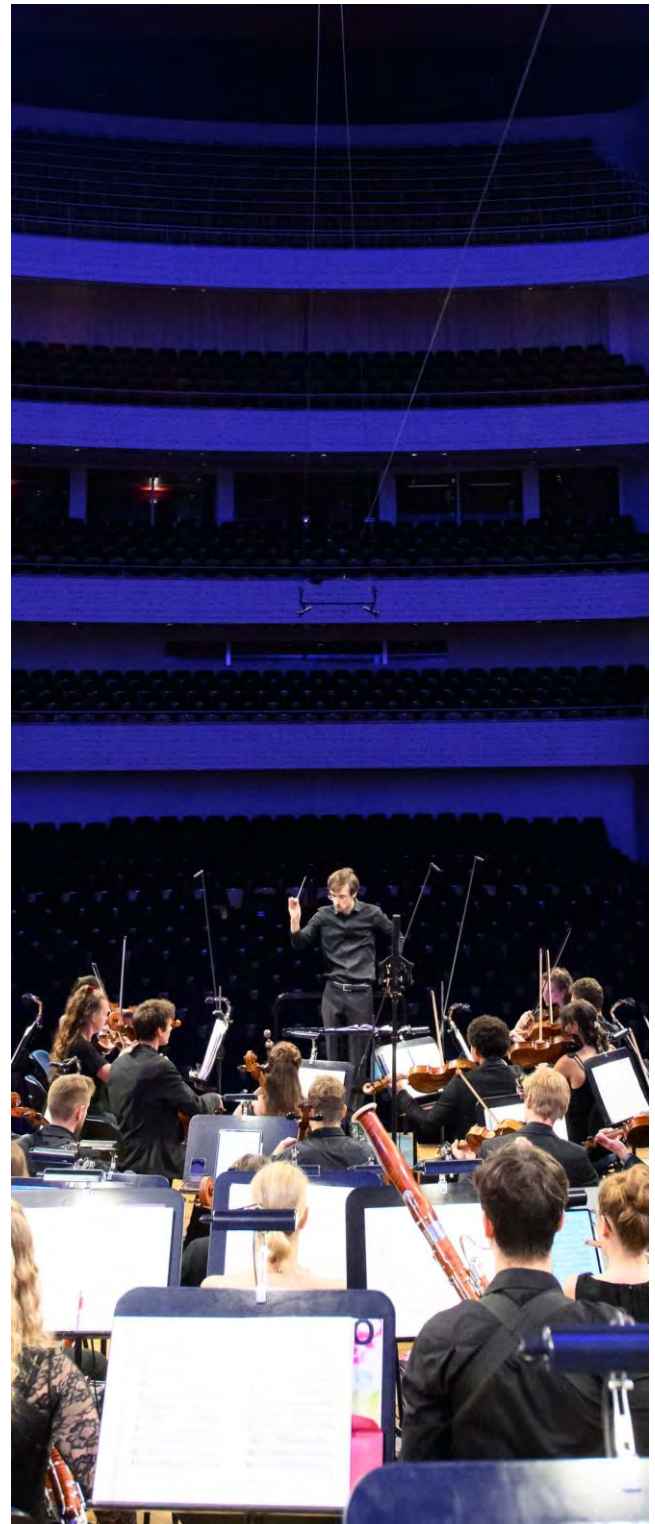
„Es beginnt mit leisen, breiten Akkorden, wie das leise und breite Rauschen litauischer Kiefern.“ (M.K. Ciurlionis)

Die Ouvertüre „Miske“ (In the Forest) wurde in den Jahren 1900 – 1901 vom litauischen Komponisten und Maler Mikalojus Konstantinas Ciurlionis geschrieben. Der Titel des Stücks – „Miske“ – ist litauisch und bedeutet so viel wie „im Wald“. Wie der Untertitel des Stücks, „symphonic poem“, schon impliziert, handelt es sich um eine sinfonische Dichtung. Die Komposition entstand in Ciurlionis' erster Schaffensperiode und ist deshalb im Vergleich zu späteren Orchesterwerken eher schlicht gehalten. Seine grösste Inspiration nahm er aus der Natur seiner Heimat: dem Wald und dem Meer.

In „Miske“ wird eine generelle Grundstimmung und Momentaufnahmen skizziert, wie der Komponist selbst den Wald erlebt. „Die Ausdrucksmittel sind schlicht, romantisch, traditionell und zugleich gemässigt und geschmackvoll eingesetzt. Die Tondichtung Miske fesselt die Zuhörenden durch ihre Aufrichtigkeit und ihre rein musikalische Geistigkeit. Die Nachklänge des Waldes werden mit emotionalen und psychischen Erlebnissen erfüllt – mit Heimweh. Andererseits gibt es auch eine tiefe Stille; in dieser Lyrik der Gefühle liegt die Lösung der Rätsel der ewigen Natur.“ (V. Landsbergis)

Ciurlionis' Kompositionen sind sehr malerisch angelegt und versuchen, vor allem Landschaften klanglich darzustellen. Deshalb sind seine Stücke reich an Klangbildern und Stimmungen. Ab 1903 konzentrierte er sich fast nur noch auf die Malerei und 1907 entstand ein Bild zu seiner Komposition «Miske» (siehe Abb.1). Durch die starke Beeinflussung zwischen Komposition und Malerei entwickelte Ciurlionis einen ganz eigenen Stil. Während der Entstehungszeit von «Miske» studierte Ciurlionis ausserdem in Leipzig und hatte starkes Heimweh, was seine Kompositionen ebenfalls massgeblich prägte. Ciurlionis gilt als Mitbegründer der litauischen Musik- und Malereigeschichte und schrieb mit „In the Forest“ das erste Orchesterwerk, das aus Litauen stammt.

Mira Maranta, Viola



Alexander Arutjunjan

Konzert für Trompete und Orchester

Solist und Text: Jon Flurin Buchli

Obwohl die ersten trompetenähnlichen Instrumente bereits über 3000 Jahre alt sind, wurde die Trompete erst im Barock als Soloinstrument entdeckt. Damals spielten die begabtesten Clarinbläser (Vorläufer der Trompete) die oftmals sehr hohen und physisch sowie technisch anspruchsvollen Konzerte. Um 1800 aber flachte die Anzahl der Trompetenkonzerter stark ab. Obwohl Joseph Haydn um 1800 – nach der Entwicklung der damals revolutionären Klappentrompete – mit seinem eigens für diese Trompete und deren Entwickler Anton Weidinger geschriebenen Trompetenkonzert die Möglichkeit präsentierte, auch im tiefen Register chromatische Töne auf der Trompete zu spielen, blieb dieses Konzert lange bis auf wenige Ausnahmen das einzige seiner Art. Auch Komponisten der Romantik wie Schumann, Brahms oder Tschaikovsky wählten für ihre Solokonzerte lieber das Klavier oder die Violine, auch wenn die Klappen der Trompete mittlerweile durch die heute noch verwendeten Ventile ausgetauscht wurden.

Obwohl das Trompetenkonzert von Alexander Arutjunjan erst im Jahr 1950 komponiert wurde, ist es stilistisch eher der Romantik zuzuordnen. Der 1920 in Armenien geborene Komponist ist heute vor allem für dieses Konzert bekannt, obwohl sein Werk auch Suiten, Sinfonien und weitere Solokonzerte (u. A. Horn, Tuba, Posaune) umfasst. Das Konzert besteht aus einem einzigen Satz, welcher aber durch verschiedene Tempi und Teile unterteilt wird. Nach der sehr pompösen Einleitung sind im folgenden Allegro-Teil starke Einflüsse der armenischen Folklore hörbar. Dieser sehr heitere Teil erklingt im weiteren Verlauf insgesamt dreimal, jeweils durch einen langsameren, gesanglichen Teil getrennt.

Das Konzert gehört heute zum Kernrepertoire der Trompete und wird vergleichsweise oft gespielt. Dies ist wohl vor allem auch dem russischen Trompeter Timofei Dokschizer zu verdanken, der als einer der grössten Trompeter des 20. Jahrhunderts dieses Konzert schon früh ausserhalb der Sowjetunion aufführte. Die heute oft gespielte Kadenz stammt ebenfalls von Dokschizer.



Jon Flurin Buchli, Trompete

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 6 in F-Dur

Pastorale, op. 68

Die «Pastorale» – oder auch «Erinnerung an das Landleben» – genannte Sinfonie von Ludwig van Beethoven entstand 1807/1808, zeitgleich mit seiner 5. Sinfonie. Die Uraufführung fand am 22. Dezember 1808 im Theater an der Wien statt, mit Beethoven selbst als Solopianist.

Beethoven war ein grosser Naturliebhaber und seine 6. Sinfonie sollte die Eindrücke eines Menschen in ländlicher Umgebung darstellen. Die fünf Sätze stellen je ein typisches ländliches Bild nach, jeder eine andere Szene. Beethoven hat in seine Sinfonie Vogelrufe, Schritte eines Wanderers, Gewitter oder z.B. das Plätschern eines Baches mit eingebracht.

Der erste Satz (*allegro ma non troppo*) ist in F-Dur geschrieben und erweckt angenehme, heitere Empfindungen, welche bei der Ankunft auf dem Lande im Menschen erwachen. Das aufgestellte Thema, das von den Violinen zu den Holzbläser:innen weitergegeben wird, erweckt fröhliche und unbeschwerte Gefühle.

Andante molto moto, der 2. Satz, stellt eine Szene am Bach dar. Man hört eine ruhige plätschernde Begleitung und verträumte Verzierungen in der 1. Violine. Gegen Ende des Satzes sind die Stimmen einer Nachtigall und einer Wachtel zu hören, die von der Flöte und der Oboe musikalisch umgesetzt werden.

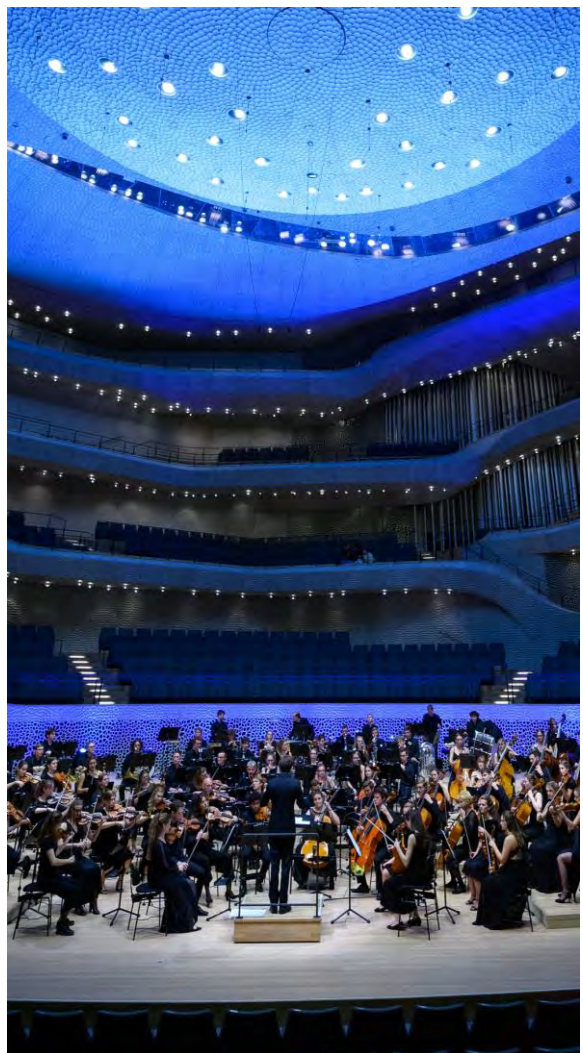
Der 3. Satz (*Allegro – In tempo d'Allegro*) stellt ein lustiges Zusammensein der Landleute dar. Das schnellere Tempo erweckt einen schwungvollen, heiteren Charakter und man kann sich die Leute förmlich dabei vorstellen, wie sie miteinander tanzen. Es gibt viele Dynamik- und Tempo-Wechsel, bei denen verschiedene Tänze getanzt werden.

Donner und Sturm schlagen auf einmal im 4. Satz (*Allegro*) ein. Die tiefen Tremoli der Celli und Bässe bringen eine grosse Unruhe und Unsicherheit nach dem fröhlichen Zusammensein der Landsleute. Es gibt grosse Dynamikwellen, die Wind und Sturm darstellen.

Plötzliche Blitzeinschläge lassen das Land erzittern und es besteht grosse Unruhe; was passiert als Nächstes?

Ruhe ist eingeleitet. Die Hirten sind froh und danken der Gottheit mit ihrem Gesang für den Segen gegen den Sturm. Ein Klarinettensolo eröffnet den finalen Satz, der von ruhigen und melodiösen Hirtengesängen erfüllt ist. Zwei laute Schlussakkorde lassen schliesslich die 6. Sinfonie von Beethoven ausklingen und an die «Musik, die Empfindungen über das Landleben ausdrückt» erinnern.

Anna Bühler, Violine





IN THE FOREST

Besetzung ZJSO

Holzbläser:innen

| | | |
|----------------|-----------|------------|
| Piccolo | Magdalena | Popp |
| Flöte | Oliver | Haeffner |
| | Delia | Steiner |
| Oboe | Elias | Zumbühl |
| | Timon | Pitschmann |
| Englischhorn | Lara | Stöckli |
| Klarinette | Julian | Remund |
| | Basil | Arnold |
| Bassklarinette | Henri | Peter |
| Fagott | Janina | Surek |
| | Simon | Köpfli |

Blechbläser:innen

| | | |
|---------------|-----------|----------|
| Horn | Nils | Wiesli |
| | Florian | Diethelm |
| | André | Marquês |
| | Sebastian | Zeier |
| | Maurin | Stecher |
| Trompete | Annouk | Bircher |
| | Valentin | Lupp |
| (Alt)-Posaune | Manuel | Zemp |
| Posaune | Thomas | Blümli |
| Bassposaune | Janis | Schaller |
| Tuba | Noah | Gutheinz |

Schlagwerk

| | | |
|------------|--------|----------|
| Pauken | Thomas | Ebnöther |
| Perkussion | Nico | von Moos |
| | Ivan | Lübek |

Zupfinstrumente

| | | |
|-------|------|--------|
| Harfe | Anna | Gander |
|-------|------|--------|

Violine I

| | | |
|------------------|----------|--------------|
| Konzertmeisterin | Sophie | Knöchelmann |
| | Naemi | Dal Farra |
| | Juliette | Kunz |
| | Ephraim | Venditti |
| | Alice | Fassone |
| | Vera | Kannewischer |
| | Anna | Bühler |
| | Carmen | Ackermann |
| | Sophie | Gradinaru |

Violine 2

| | | |
|---------------|------------|-----------|
| Stimmführerin | Melanie | Krebsler |
| | Anna | Bydal |
| | Roxane | Voser |
| | Sina | Engl |
| | Jan-Philip | Dolci |
| | Samara | Elsener |
| | Michaela | Meienberg |
| | Elsa | Bachmann |

Viola

| | | |
|---------------|-----------|-----------|
| Stimmführerin | Mira | Maranta |
| | Leonie | Bättig |
| | Mirco | Käppeli |
| | Amalia | Vasella |
| | Yevheniia | Diachenko |
| | Yuan-Lun | Siao |
| | Naomi | Spicher |

Cello

| | | |
|-------------|--------|----------|
| Stimmführer | David | Pfistner |
| | Erik | Dolci |
| | Simon | Waldmann |
| | Julia | Käppeli |
| | Stefan | Koch |
| | Simon | Joss |
| | Annina | Zumbühl |

Kontrabass

| | | |
|---------------|---------|-------------|
| Stimmführerin | Tabea | Bietenhader |
| | Fabian | Lötscher |
| | Florian | Bodenmann |
| | Nuria | Heller |

Dirigentin ZJSO

Izabelė Jankauskaitė

Izabelė wurde in Vilnius, Litauen, geboren. Sie ist Gewinnerin des Järvi-Prize 2022 beim Gstaad Menuhin Festival und ist derzeit Assistant Conductor des Tonhalle-Orchesters Zürich unter Paavo Järvi.

2017 gewann sie den ersten Platz bei der Jonas Aleksa Choir Conducting Competition, was sie dazu veranlasste, den Weg des Dirigierens fortzusetzen. 2018 begann sie ihr Chorleitungsstudium an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Zwei Jahre später wechselte sie zum Orchesterdirigieren und studiert derzeit bei Prof. Johannes Schlaefli.

Izabelė hat an Meisterkursen mit Dirigenten wie Jaap van Zweden, Kristjan Järvi, Baldur Brönnimann, Paavo Järvi, Leonid Grin, und James Lowe teilgenommen. Sie dirigierte Orchester wie das Göttinger Sinfonieorchester, die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, das Sofia Philharmonic Orchestra, das Hradec Králové Philharmonic Orchestra, das Philharmonische Orchester Regensburg, das Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester, und das Schweizer Jugendsinfonieorchester.

2019-2022 war sie Chorleiterin des Johannes-Chores Mellingen und der Stadsänger Winterthur.

Izabelė, die vor kurzem erst in die Orchesterwelt eingetreten ist, geht ihren Weg erfolgreich weiter. Im Jahr 2023 wird sie ihr Debüt geben beim Orchestre de Chambre de Lausanne, beim Musikkollegium Winterthur, dem Theater Orchester Biel Solothurn, dem Kammerorchester Basel und anderen.



Dirigent MJO

Clemens Malich

Clemens Malich (*1967 in Freising bei München) lehrt als Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Seit dem Jahr 2003 dirigiert er das Felix Mendelssohn Jugendorchester (MJO), mit dem er bereits Konzerte in Sälen wie der Philharmonie Berlin, der Oper Marseille, dem Dvořák Saal Prag sowie dem Großen Saal der Elbphilharmonie gab. Solisten waren dabei Musiker wie Jan Vogler und Johannes Moser. Zudem ist er seit der Gründung von The Young ClassX im Jahr 2010 als künstlerisch-pädagogischer Leiter des Orchester- und Instrumental Moduls tätig. 2017 wurden er und das MJO mit dem Europäischen Nachwuchsorchesterpreis ausgezeichnet.

Den ersten Cellounterricht erhielt er im Alter von vier Jahren bei seinem Vater und studierte später an den Musikhochschulen von München, Würzburg und Hamburg bei W. Nothas, J. Berger und W. Mehlhorn, sowie in London bei W. Pleeth.

Er spielte in Klangkörpern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und den Münchner Philharmonikern unter Dirigenten wie Sir Georg Solti, Sergiu Celibidache, Leonard Bernstein und Lorin Maazel. Als Solist und Kammermusiker war er Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Er ist Cellist des Brahms Trio Hamburg und des Goldberg Streichtrios, sowie Duopartner der Pianistin Aglika Angelova und der Soloharfinistin des Concertgebouw Amsterdam, Petra van der Heide.



Solist Trompete

Jon Flurin Buchli

Jon Flurin Buchli (*2000) aus Domat/Ems GR, erhielt seinen ersten Trompetenunterricht im Alter von 8 Jahren bei Dominique Trösch. Während des Gymnasiums erhielt er zudem Unterricht von Claude Rippas. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe (Philip Jones Brass-Preis, Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb, Murten Classics) und wurde von mehreren Stiftungen ausgezeichnet (Friedl-Wald-Stiftung, Strebi-Stiftung, Immanuel und Evamaria Schenk-Stiftung). Sein Masterstudium im Master Solo-Performance bei Immanuel Richter und Huw Morgan an der Hochschule Luzern – Musik wird er im Juni 2023 abschliessen.

Während seiner Studienzzeit erhielt er weitere Impulse von Gabor Tarkövi, Frits Damrow, Matthias Höfs, Andrea Tofanelli, Patrick Henrichs und weiteren. Er spielte bereits in vielen verschiedenen Schweizer Orchestern, wie zum Beispiel dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Kammerorchester Basel, der Kammerphilharmonie Graubünden oder dem Schweizer Jugendsinfonieorchester.

Nach einem Praktikum im Jahr 2020 wurde er im Januar 2022 als festes Mitglied im Sinfonieorchester Basel aufgenommen. Sein erstes Projekt mit dem ZISO spielte er im Sommer 2019 (Tschaiko in Motion); seit 2022 ist er nur noch im Hintergrund tätig.



Leiter künstlerisches Betriebsbüro

Omar Barone

Omar Barone wurde 1994 in Zürich geboren. Im Alter von neun Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht an der Musikschule. Einige Jahre später kam im Rahmen des Instrumentalunterrichts an der Kantonschule noch die Violine als Orchesterinstrument hinzu. Schon früh befasste er sich im wesentlichen Sinn mit Komposition in Form von freier Improvisation, welche ihm auch heute noch als Grundlage für sein kompositorisches Schaffen dient. Diese Faszination führte ihn schlussendlich auf Umwegen über ein begonnenes Medizinstudium an die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), wo er sein Kompositionsstudium bei Mathias Steinauer 2019 mit Auszeichnung abschloss. Seine ursprüngliche Leidenschaft galt der Filmmusik bzw. dem Aufeinandertreffen von Musik und anderen Medien, bevor er nach zwei Jahren Studium entschloss, sich vermehrt der Komposition eigenständiger Werke zu widmen. Derzeit absolviert Omar Barone sein Masterstudium im Bereich "Schulmusik II" mit Hauptfach Violine an der Musikhochschule in Luzern. Nebenbei engagiert er sich in zahlreichen Orchester- und Kleinformationen als Violinist und Pianist und ist auch als Orchestrator, Arrangeur, Komponist und Chorleiter tätig.

Bis 2022 wirkt er aktiv im Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester (ZJSO) mit – sowohl im Orchester als auch in der Organisation. Ende 2017 übernahm er die Leitung des künstlerischen Betriebsbüros im ZJSO und bringt sich so in die Projekt- und Zukunftsplanung des Orchesters mit ein. 2019 war er im Rahmen des Projekts "Heimat³" als Arrangeur des Crossovers mit der Familienband Oesch's die Dritten sowie als Komponist seines eigenen Stückes "Alpenteuer" im Konzertprogramm vertreten. Zum 10-jährigen Jubiläumprojekt "Euphoria" des ZJSOs schrieb er die gleichnamige Konzertouvertüre.





ZJSO

Besucherumfrage

Bitte beantworten Sie uns eine Frage: Wie haben Sie von "In The Forest" erfahren?



Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

ZJSO

Facts & Figures

Struktur

Das ZJSO ist ein **eigenständiger** Verein, der auf Unterstützung von der Musikhochschule, der öffentlichen Hand und Stiftungen zählen kann.

Leitung & Organisation

Ehrenamtlich geführt von 25 Personen, rund 2600 Arbeitsstunden pro Jahr

Finanzen

Aufwand 2022: Fr. 523'000.00

Wir erhalten u.a. folgende Unterstützung:

- Unterstützung öffentliche Hand: Fr. 40'000.00
- Stiftungsunterstützung: Fr. 190'000.00
- Sachsponsoring: Fr. 100'000.00
- Beitrag ZJSO-connect: 10'000.00

Mitwirkende

Vorstand: 8 Personen

Projektteam: 35 Personen

Orchesterbesetzung: jeweils ca. 80 Personen

Kosten

Für ein **Konzert im KKL Luzern** bezahlt das ZJSO rund Fr. 30'000.00 Miete für die Infrastruktur.

Vereinsgeschichte

Gegründet 2012

Projekte seither: 25

Mitwirkende im Orchester seit der Gründung: 866 Jugendliche

Zuschauer:innen seit der Gründung: 27'895 Personen

ZJSO

Vereins- und Projektleitung

Ehrenamtliches Engagement

Das ZJSO wird ehrenamtlich von einer Vielzahl Menschen geführt und organisiert. Im vergangenen Vereinsjahr 2022 wurden rund 3200 freiwillige Arbeitsstunden in das ZJSO und die damit verbundene Jugendförderung investiert.

Vorstand

Charlotte Röttger, *Präsidentin*

Annina Zumbühl, *Nachwuchsförderung "Projekt Auftakt"*

Christina Wapp, *interne Kommunikation*

Lorena Seiler, *Co-Leitung Öffentlichkeitsarbeit*

Markus Güdel, *Co-Projektleitung, technische Leitung, Quästor und Finanzierung*

Naemi Dal Farra, *Co-Leitung Öffentlichkeitsarbeit*

Omar Barone, *Leiter künstlerisches Betriebsbüro*

Roman Rieder, *Co-Projektleitung, Aktuar, Lagerleitungen, Kommunikation*

erweitertes Projektteam

Annouk Bircher, *Orchesterdisposition (Blech, Schlagzeug)*

Anna Bühler, *Socialmedia*

Anja Ebenhoch, *Assistenz Orchesterdisposition*

Fabian Tschopp / Anna Bydal, *Raumverantwortliche*

Fabienne Müller, *Orchesterdisposition (Streicher:innen)*

Janina Surek, *Orchesterdisposition (Holz)*

Mirco Käppeli, *Orchesterdisposition (Streicher:innen)*

Nils Wiesli, *interne Events*

Simon Köppli, *Bibliothek*

Thomas Krähenbühl, *Fotografie*

Basil Amrein, *"Projekt Auftakt" ÖA, Sekretariat*

Elia Kälin, *"Projekt Auftakt" Bibliothek*

Elias Zumbühl, *"Projekt Auftakt" MUKO*

Felix Bühler, *"Projekt Auftakt" Lagerleitung*

Gregor Bugar, *"Projekt Auftakt" Dirigent*

Hanna Knüsel, *"Projekt Auftakt" MUKO*

Joëlle Zemp, *"Projekt Auftakt" Lagerleitung*

Lukas Ryser, *"Projekt Auftakt" Finanzen*

Minna Emilia Schmid, *"Projekt Auftakt" Bibliothek*

Nicolas Rüegg, *"Projekt Auftakt"*

Stefan Koch, *"Projekt Auftakt" Logistik*

Thibaut Schneider, *"Projekt Auftakt" MUKO*

Vera Stöckli, *"Projekt Auftakt" Projektleitung, künstl. Leitung*

Musikkommission

Omar Barone, *Leiter künstlerisches Betriebsbüro*

Charlotte Röttger, *Beisitzerin*

Elias Zumbühl, *delegiertes Mitglied Musikkommission*

Jon Flurin Buchli, *delegiertes Mitglied Musikkommission*

Annouk Bircher, *Vertretung Orchesterdisposition*

Janina Surek, *Vertretung Orchesterdisposition*

Sophie Knöchelmann, *Konzertmeisterin 2023*

Crewmitglieder

Christof Bühler, *Technik*

Cordelia Dal Farra, *Gästebetreuung*

Denis Dal Farra, *Backstagemanagement*

Elke Mulders, *Technik*

Emil Bolli, *Orchesterwart*

Marco Limacher, *Veranstaltungsmanagement*

Julius Bitter, *Technik*

Skye Lörwald, *Orchesterwartin*

ZJSO

Unterstützung

Wir danken herzlich unseren geschätzten Unterstützer:innen!

IN THE FOREST wird mit einem **Eigenfinanzierungsgrad** von **40%** präsentiert. Ohne die Unterstützung von Privaten, Firmen und der öffentlichen Hand wäre das Projekt nicht realisierbar.

Hauptsponsorin

Luzerner Kantonalbank LUKB

Co-Sponsoren

Die Mobiliar, Luzern

Konzertspensoren und -insertenen

Druckerei Ebikon | Spezialdrucksachen
KKL Luzern Management AG

Sachspensoren

FERRIER + GÜDEL AG, Luzern | Büroräumlichkeiten
light.vision Lichttechnik GmbH | Licht- und Tontechnikmaterial
Murbach Musik AG | Perkussionsmaterial & Materialtransport

Öffentliche Hand

Kulturdepartemente der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug
Gemeinde Altdorf, Stadt Luzern, Stadt Zug
RKK Luzern | Stadt Luzern – FUKA Fonds

Stiftungen

Herzlichen Dank allen Stiftungen für ihre geschätzte Unterstützung!

Register-Coaches

Andrea Bischoff, *Holz*
Dominic Wunderli, *Blech*

Anne Battegay, *Violine*
Jonas Erni, *Violine*
Natascha Sprzagala, *Viola*
Anne-Christine Vandewalle, *Cello*
Peter Kosak, *Kontrabass*

ZJSO

Gönner:innen



Wunderbare Unterstützung durch ZJSOconnect (ehemals Förderverein ZJSO) erhalten wir dank den folgenden Gönnerinnen und Gönnern:

Gönnerschaft Vivace

Huser-Oesch Stiftung, St. Niklausen
Michael & Christine Reinhard, Mainz

Gönnerschaft Allegro

Karl Michael Jung, Dallenwil
Franziska Jäggi und Herbert Bättig, Zofingen
Dieter Utz, Meggen
Heidi Hatheyer, Eich

Gönnerschaft Andante

Marc Akermann, Neuenkirch
Sylvie Dambrine, Zug
Sandra Dietrich, Luzern
Anna Margaretha Erni-Zemp, Sempach
Adrian & Michelle Gut, Kastanienbaum
Sonja Kaeslin-Schürmann, Rothenburg
Roman Villiger, Langnau bei Reiden
Heinz Wild, Hergiswil
Adolf & Annefried Stöckli, Menznau
Hanspeter Jenni, Entlebuch
Andreas & Judith Gander, Stans
Janine & Urs Bucher, Obernau

Gönnerschaft Adagio

Fischer Bauservice, Meggen
Margrit Bolliger-Knöpfli, Baar
Roland & Annette Brand, Neuenkirch
Peter Eggenschwiler, Ruswil
Verena Fischer, Lohn-Ammannsegg
Ursula Hofer, Zofingen
Andrea Kamber Mühlebach, Zug
Marianne & Guido Sidler Stalder, Sempach
Ernst Stalder, Grosswangen
Giuseppina Vanoli, Küssnacht
Ulrike & Christopher Warren, Worb
Thomas Willi, Emmenbrücke
Hans & Katrin Zumbühl-Fischer, Neuenkirch
Alice Bühler, Schötz
Beatrice Huser, Luzern
Beat Huber, Adligenswil
Lisa & Thomas Heinimann-Schild, Obernau
Peter Studer-Schnyder, Schüpfheim
Elena Wigger, Schwarzenberg
Anton & Meta Bühlmann, Hergiswil
Mascha Wolf, Luzern
Beatrice Wild, Luzern
Helene Tezzele, Luzern
Gabrielle Lakatos, Entlebuch
Anita Gasser, Luzern
Ida Brem, Schlieren
Andreas Glauser, Wabern

ZJSO

Partner 2023

Hauptsponsor



Luzerner
Kantonalbank

Co-Sponsor 2023

Rotary



die Mobiliar
Generalagentur Luzern

Öffentliche Hand

KANTON LUZERN
Kulturförderung
SWISSLOS

KANTON
URI
SWISSLOS

SWISSLOS
KULTURFÖRDERUNG
NIDWALDEN

kantonschwyz

SWISSLOS
Kulturförderung
Kanton Obwalden

Unterstützt vom
Kanton Zug

Stadt
Luzern
FUKA-Fonds

Sachspensoren & weitere Unterstützung

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

FG FERRIER-GÜDEL
Immobilienverwaltung

URBACH
MUSIK AG
FACHGESCHÄFT FÜR PERCUSSIONSINSTRUMENTE

MIGROS
kulturprozent



light.vision

Güdel, Gottrau + Krähenbühl Lichttechnik GmbH - Luzern



light.vision

Güdel, Gottrau + Krähenbühl Lichttechnik GmbH - Luzern

LICHT FÜR DARSTELLENDEN KUNST

- 💡 Szenografie Gesamtkonzepte
- 💡 Technik für Theater-, Musical- und Konzertveranstaltungen
- 💡 Herzblut und Engagement für darstellende Kunst
- 💡 geschultes Personal für höchste Anforderungen
- 💡 individuelle & budgetgetreue Projektbetreuungen
- 💡 innovative Zusammenarbeit mit den Kunden

www.vision.vg

+41 41 240 68 40



ZJSO

#zjs0 sei dabei!



www.facebook.com/ZJS0page/

Folge uns auf Facebook für regelmässige Neuigkeiten, Fotos und Videos rund ums ZJSO.



www.instagram.com/zjs0.ch

Nirgends bist du so nah an unseren Proben und Konzertvorbereitungen wie auf unserem Instagram-Feed!



www.youtube.com

Konzertmitschnitte und Vorschautrailer zu kommenden Projekten findest du auf YouTube unter "Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester".



www.soundcloud.com/zjs0

Nimm die Musik des ZJSO überall hin mit; mit unserem Soundcloud-Kanal!



Auf www.zjs0.ch/kontakt/ oder mit einer E-Mail an info@zjs0.ch kannst du unseren Newsletter abonnieren.

In unserem Newsletter informieren wir dich direkt über kommende Aktivitäten und Konzerte – ganz unkompliziert per Mail.

#zjs0



ZJSO
connect

Unterstütze gelebte Jugendkultur und werde Teil der ZJSO-Family!

Der Verein ZJSOconnect (ehem. Förderverein ZJSO) vereint Begeisterte des ZJSOs von jung bis alt. Ob Gönner:innen, Fans, Alumni, Freunde & Familie; zu ZJSOconnect gehören alle, die vom ZJSO-Spirit erfasst wurden und sich mit vereinten Kräften für das ZJSO engagieren wollen.

Werde auch du Teil unserer Community!



Als **Gönner:in** unterstützt du das ZJSO finanziell und leistest einen wertvollen Beitrag in der Jugend- & Kulturförderung. Im Gegenzug erhältst du VIP-Status (inkl. Freitickets) bei Konzerten und weiteren Anlässen.

Als **Connectivist:in** (Aktivmitglied) unterstützt du das ZJSO hinter den Kulissen, bist fester Teil der ZJSO-Community und lernst spannende Menschen kennen.

**Jetzt mit TWINT
bezahlen!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung
bestätigen



Kontoangaben
Luzerner Kantonalbank
CH29 0077 8203 1146 2200 1
6003 Luzern

Mehr Infos unter: www.zjsconnect.ch



Ausblick

AUFTAKT 2023

Seit seiner Gründung hat sich das ZJSO stetig weiterentwickelt. Die Besetzungen wurden grösser, die Projekte mächtiger und das Niveau höher. Dadurch wurde es nicht nur auf den Streicher- sondern auch auf den Bläserpositionen in den vergangenen Jahren für Musikschüler:innen immer schwieriger, den Einstieg ins ZJSO zu schaffen.

Das ZJSO wollte aber auch für Musiker:innen mit weniger Erfahrung eine Plattform bieten können, um in sinfonischer Besetzung bei einem Projekt mitzuwirken und wichtige Erfahrungen fürs Zusammenspiel im Orchester zu sammeln. Um genau das zu erreichen, riefen motivierte, aktive Orchestermitglieder des ZJSO das neue Nachwuchsformat AUFTAKT ins Leben, das im Frühjahr 2021 sein erstes Probelager und drei anschließende Konzerte durchführte. Das Orchester fand grossen Anklang in der gesamten Zentralschweiz – 70 Teilnehmende spielten das erarbeitete Konzertprogramm vor vollen Konzertsälen und noch während des Projekts wurden Stimmen laut, die sich weitere AUFTAKT-Projekte wünschten.

Das Nachwuchs-Team startete motiviert mit der Planung des zweiten AUFTAKT-Projekts. Im Frühling 2022 fand das Lager in Urnäsch AR mit drei Abschlusskonzerten in der Zentralschweiz statt. Der intensive Austausch und die Unterstützung durch den Vorstand und das Projektteam des ZJSO gibt AUFTAKT bis heute die Möglichkeit, neue Wege zu gehen und sich selbst zu verwirklichen. In diesem Jahr konnten bereits einige Musiker:innen von AUFTAKT ins ZJSO übertreten. Für alle Beteiligten ist es schön zu sehen, dass ein noch neues Projekt des ZJSO Früchte trägt.

AUFTAKT soll jedoch nicht nur eine Vorbereitung auf den Musiker:innenpool des ZJSO sein, sondern junge Menschen aus der ganzen Zentralschweiz zusammenbringen, an einen Ort, an dem sie ihre grosse Leidenschaft, die Musik, gemeinsam leben und den Klang eines Sinfonieorchesters von innen erleben können. Bereits dort können sie erfahren, was das Mitspielen im ZJSO einzigartig macht.

Auch den Mitgliedern des Nachwuchsförderungsteams gibt AUFTAKT die Chance, sich weiterzuentwickeln und neue Dinge dazulernen. Dies kann die Arbeit in einem Team, das Management von Finanzen oder die Leitung eines Projekts sein.

Im Rahmen von EUPHORIA durfte AUFTAKT wortwörtlich den Auftakt geben zum grossen Jubiläumsanlass des ZJSOs. Im Foyer des KKL führte AUFTAKT vor dem Konzert einige Perlen aus dem Programm des Lagers 2022 auf.

Aufführungen

Sonntag, 11. Juni 2023, 17:00 Uhr, Theatersaal Kollegi Stans

Samstag, 17. Juni 2023, 19:30 Uhr, Pfarreizentrum Sursee

Mittwoch, 28. Juni 2023, 10:45 Uhr, KKL Luzern, Konzertsaal

Probeweekend und Probelager

Samstag + Sonntag, 6. + 7. Mai 2023, Kick-Off Weekend (ohne Übernachtung)

7. Juni (Abend) – 11. Juni 2023, Probelager | Hasliberg OW

Merchandise

Sei ZJSO!

10 Jahre ZJSO ohne Andenken? Nein! Dank Naemi und Lorena haben wir wundervolle Merch-Artikel für euch. Hergestellt in Deutschland von der Firma **Wiederbelebt** – upcycling fashion 100% Made in Germany. " Wir retten Stoffe, die sonst im Müll gelandet wären, und hauchen ihnen neues Leben ein. Moderne high-Quality Styles, fair und nachhaltig produziert".

Kaufe ein einzigartiges Andenken an unser EUPHORIA-Jubiläumsprojekt. Die Verkaufspreise entsprechen den Herstellungs- und Importkosten, eine Marge auf unserem Merch haben wir nicht. (Verkaufsstand im Foyer und nach dem Konzert in unserem Onlineshop unter www.zjs0.ch)



Impressum

Projektverantwortlicher Verein & Herausgeber

Verein Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester ZJSO
Obergrundstrasse 42
6003 Luzern

Auflage und Preis

Download gratis unter
gedruckt: 500 Exemplare
Gratisabgabe an Konzertbesucher:innen



Gestaltung

Grafikkonzept und -umsetzung "In The Forest": Philippe Aebi
Programmheft (Satz und Layout): Markus Güdel
Fotos: Thomas Krähenbühl (info@tpk.ch)





Luzern im Namen. Luzern im Herzen.

Die Luzerner Kantonalbank unterstützt das Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester. Ein Engagement für die Leidenschaft von jungen Musizierenden in unserer Region.